

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Verlagsleitung, 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11. Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerei und Formularverkauf 106-86, Schriftleitung: Ulrich-v.-Hutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonntags) von 10-12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., sonntags 15 Pf., Monatl. Bezugspreis RM 2,50 (einschl. 40 Pf. Erbsenlohn) frei Haus bei Abholg. RM 2,15, auswärts RM 2,50 (einschl. 50 Pf. Erbsenlohn), bei Postbezug RM 2,82 (einschl. 42 Pf. Postgeb. und 36,68 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungslosten bei Postzeitungsamt oder Bahnhofzeitungsversand. Anzeigenpreis 15 Pf. für die 12spaltige, 22 mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Mittwoch, 9. April 1941

Nr. 99

Balkanabenteuer kein Ersatz für Bengasi

England läuft in die Südfalle, die es den Deutschen zu stellen glaubte, selbst hinein / Das Märchen vom „Zweifrontenkrieg“

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 8. April

Man wird sich schon jetzt in London klar darüber, daß die Ausdehnung des Krieges auf den Balkan in ganz anderem Sinne eine neue Phase des Krieges einleitet, als man das in England erträumt hatte. Es sollte eine Falle für Deutschland werden, aber nun wird es zu einer Falle für England.

Das befürchtet kein geringerer als der bekannte englische Militärschriftsteller Liddel Hart. Aber er steht damit durchaus nicht allein. Wenn man gegenwärtig die englischen Zeitungen liest, dann möchte man nicht glauben, daß vor noch nicht acht Tagen der Londoner Rundfunk immer wieder über die „Klemme“ frohlockte, in die angeblich Deutschland gegenüber dem Südbalkan geraten war. Hitler könne — so behaupteten damals die Londoner Nachrichtenstellen — nachdem Jugoslawien von ihm abgefallen sei, seinen Feldzug mehr im Südbalkan wagen. Marie er aber noch zu, dann werde auch das ihm einen Rückschlag bringen. Das Warum wurde zwar nicht ausgeführt, aber es bestand in Wirklichkeit in der Spekulation, daß der Führer zuwarten werde, bis die Briten sich breit und behaglich in ganz Griechenland und Jugoslawien festgesetzt hätten. Der Führer ist aber wieder einmal, wie vor einem Jahre, im Falle Norwegen schneller gewesen als die Briten und schneller, als sie gedacht hatten.

Nun stellen sie auf einmal fest, daß sie sich durch die Herausforderung ihres Balkanabenteurers an anderen Stellen vielleicht sehr gefährlich geschwächt haben. Als Bengasi wieder von deutschen und italienischen Truppen genommen war, wurde das damit entschuldigend, es seien eben große Truppenmassen nach dem Balkan gebracht worden, weil sie dort jetzt wichtiger seien; im übrigen wird man die deutsch-italienischen Verbände gleich hinter Bengasi wieder aufhalten. Inzwischen ist jedoch der Siegeszug der Achsenmächte in Libyen unaufhaltsam und in unvermindertem Tempo weiter gegangen. Wavell verliert in Afrika, ohne auf dem Balkan einen Gegenwert zu gewinnen.

Darum hat man in England nicht einmal

über den Prestige-Erfolg von Addis Abeba froh werden können. Es wird jetzt auch selbst in englischen Zeitungen zugegeben, daß der Herzog von Aosta den Widerstand in der abessinischen Hauptstadt hätte hinnehmen können. Amerikanische Zeitungen vermuten darüber hinaus, daß Addis Abeba von den Italienern absichtlich geräumt worden sei, um den Kampf in den Provinzen weiterzuführen, weil sie auf diese Weise viel größere britische Truppenmassen in Abessinien festhalten könnten, als es bei der Konzentrierung der Verteidigung auf eine Stadt möglich gewesen wäre. Doch auch die „Times“ kommt in einer eleganten Betrachtung zu dem einleuchtenden Schluß, die Frage der englischen Unterstützung Jugoslawiens und Griechenlands müsse stets im Zusammenhang mit dem afrikanischen Krieg beurteilt werden.

Aber was die Lage auf dem Balkan angeht, so meint die „Times“ bescheiden, es bestehe Grund „für eine angemessene und vorsichtige Hoffnung“. Der Ernst der Stunde bedürfe aber keiner Unterstreichung, es stünden England sorgenvolle und gefährliche Tage bevor. Der militärische Sachverständige des genannten Blattes bezeichnet es als ein Handicap für die Alliierten, daß das schmale griechische Gebiet eine so geringe Defensivtiefe habe. Damit wird also bereits angedeutet, wie schwierig eines Tages der Rückzug werden kann, weil im Rücken nur das Meer wartet.

In einem Bericht der amerikanischen Antiterror-Agentur aus Istanbul wird ziemlich unumwunden gesagt, daß die britischen Truppen sich sogar in der Hauptsache von vornherein die mehr rückwärtigen Linien ausgewählt haben. So sehen die Briten sich also vor einer Situation, bei der sie sich mit ihrem wieder hervorgeholten Märchen vom „Zweifrontenkrieg“ dem man Deutschland aufzwingen habe, nur lächerlich machen. Die Dinge liegen in Wirklichkeit so, daß es für uns nur eine Front gibt, die Front gegen die Briten, die wir überall dort schlagen, wo wir sie treffen.



Zum ersten Jahrestag der deutschen Norwegenaktion

Der deutsche Oberbefehlshaber in Norwegen, Generaloberst von Falkenhorst, bei der Besprechung mit General Dietl, dem Helden von Narvik. (Falkenhorst-Presses. Hoffmann.)

Die deutsche Wacht im Norden

Von Generaloberst von Falkenhorst, Wehrmachtbefehlshaber Norwegen

„England und Frankreich waren übereingekommen, in Norwegen die Befestigung einer Anzahl wichtiger Punkte schlagartig vorzunehmen unter dem Vorwand, dadurch die weitere Kriegsunterstützung Deutschlands durch das schwedische Erz zu verhindern.“

Mit diesen Worten hat der Führer in seiner historischen Reichstagsrede vom 19. Juli 1940 vor der Geschichte die Ursache festgestellt, aus der heraus Norwegen Kriegsschauplatz geworden ist. Deutschlands Absicht ist es nie gewesen,

dieses schöne, friedliche und stammverwandte Land in die große Auseinandersetzung des Reiches mit den Westmächten hineinzuziehen. In dem ihm aufgezwungenen Existenzkampf mußte Deutschland jedoch alle Maßnahmen treffen, die notwendig waren, um sich gegen eine weitere Bedrohung seiner Lage und eine Beschneidung seiner Lebensrechte zu wehren.

Daher hat die am 9. April 1940 eingeleitete militärische Aktion in Norwegen von vornherein im Zeichen der Abwehr, nicht in dem des Angriffs gestanden. Was wir damals bereits ahnten, ist heute allentundig gemorden. England und Frankreich waren im Begriff, in der ersten Defade des Monats April Norwegen zu besetzen. Die deutsche Wehrmacht ist ihnen dabei zuvorgekommen, und die Art, wie dies geschah, hat der Führer in der gleichen Rede als „das kühnste Unternehmen der deutschen Kriegsgeschichte“ bezeichnet. Von Oslo über Kristiansand, Stavanger, Bergen und Trondheim spannt sich der gewaltige Bogen dieser einzigartigen Tat bis in den hohen Norden, bis nach Narvik und Kirkenes.

Die deutsche Wehrmacht kam zum Schutze der Neutralität Norwegens. Niemals hat sie gegen Norweger kämpfen wollen. Als sie hierzu gezwungen wurde, weil Teile der norwegischen Wehrmacht, durch eine englandfreundliche Regierung mitleidet, den Kampf aufnahmen, hat sie sich auch diesem Gegner gegenüber durchgesetzt. Nach einem Monat war das Land bis Mo und Bodø befriedet, nach einem weiteren Monat der Feind auch in Narvik geschlagen.

Von diesem Augenblick an konnte die Aufbauarbeit durchgeführt werden, mit deren Einleitung schon zuvor begonnen worden war. Die deutsche Wehrmacht fühlt sich jetzt in Nor-

Angriff gegen zähen Widerstand mit Erfolg fortgeführt

An der serbischen und griechischen Front / Wichtige Angriffe gegen kriegswichtige Ziele in Großbritannien

Berlin, 8. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Trotz zahlreicher Geländeschwierigkeiten und Straßenzerstörungen wurde der Angriff der deutschen Truppen an der serbischen und griechischen Front gegen zähen feindlichen Widerstand mit Erfolg fortgeführt.

Die Luftwaffe griff auch am gestrigen Tage, trotz ungünstiger Wetterlage, in rollenden Angriffen militärische Ziele der Festung Belgrad mit Spreng- und Brandbomben an. In Hallen und Anlagen des Hauptbahnhofes entstanden neue Großfeuer.

Angriffe von Sturztafeln und Zerstörerverbänden richteten sich gegen feindliche Flugplätze in Serbien. Hierbei wurden 32 Flugzeuge am Boden zerstört und zwei weitere Flugzeuge schwer beschädigt. Im Save-Gebiet vernichteten Kampfflugzeuge Eisenbahnbrücken, Bahnhöfe und Gleisanlagen und erzielten Vorkreiser auf Transport- und Betriebsstoffzügen.

Im Raum um Ustjueb bekämpften Verbände der Luftwaffe Infanterie- und Kraftfahrzeugkolonnen durch Abwurf von Sprengbomben und mit Bordwaffen.

Jagdblitzzeuge schossen am gestrigen Tage im Südbalkan 20 feindliche Flugzeuge ab. Ein Kampfflugzeug vom Typus Bristol-Blenheim konnte in der Ostküsternark zur Landung gezwungen werden.

Die Luftwaffe führte am 7. April gegen Großbritannien und die britische Schifffahrt den Kampf mit starken Kräften weiter. Im Seegebiet um die britischen Inseln wurden gestern bei Tage zwei Frachtschiffe von etwa 8000 BRT versenkt, drei weitere große Schiffe schwer beschädigt.

Mehrere hundert Kampfflugzeuge führten in der letzten Nacht wichtige Angriffe gegen zahlreiche kriegswichtige Ziele in Großbritannien. An der Clyde-Mündung bei Glasgow wurden zwei Hafenanlagen mit ausgedehnten Werstanlagen und Vordereinrichtungen wirkungsvoll mit Spreng- und Brandbomben belegt. Weitere Angriffsziele waren die Häfen von Bristol, Liverpool, Ipswich und Harwich. In kühnem Anflug griff ein Ein-

zelflugzeug ein wichtiges Werk der britischen Flugzeugleistungsindustrie in Mittelengland mit Spreng- und Brandbomben an. In den Montagetallen waren beim Abflug starke Brände zu beobachten.

Der Feind beschränkte sich bei Tage auf einzelne Kistenentwürfe im besetzten Gebiet. In der letzten Nacht warfen feindliche Flugzeuge im norddeutschen Küstengebiet an einigen Orten Spreng- und Brandbomben. Sie trafen in einer norddeutschen Stadt Wohnviertel. Entstehende Brände konnten rasch gelöscht werden. In einem anderen Küstengebiet wurden durch Sprengbomben ebenfalls Wohnhäuser beschädigt. Unter der Zivilbevölkerung entstanden Verluste an Toten und Verletzten.

Bei diesen Angriffen verlor der Gegner 8 Flugzeuge, von denen 5 durch Nachtjäger, eines durch Flakartillerie und zwei durch Flakartillerie abgeschossen wurden.

Die Gesamtverluste des Gegners am gestrigen Tage betragen 63 Flugzeuge. Vier eigene Flugzeuge wurden vermißt.

Die Erfolge, die der Wehrmachtbericht von der Südfront meldet, sind doppelt bedeutsam durch die Schwierigkeiten, unter denen sie erzielt wurden. Wir wiesen bereits gestern auf die Widerstände hin, die das zerklüftete Gelände dem deutschen Vormarsch in den Weg stellt. Die wenigen Passübergänge über das Gebirge können vom Feind, wie es nach dem DKB-Bericht auch geschehen ist, durch Straßenzerstörungen und Sprengungen noch weniger gangbar gemacht werden. Unter diesen Umständen verdienen die großartigen Leistungen, die unsere tapferen Soldaten in diesen Tagen auf dem neuen Kriegsschauplatz vollbringen, unsere höchste Achtung und tiefste Dankbarkeit.



Der jugoslawische Flugstützpunkt Mostar erlitt durch italienische Luftangriffe schwere Schäden

(Aufn.: Archiv der DLA)

Die Feiertagsregelung im Gau Wartheland

Wann ist für die Feiertage den deutschen Gefolgschaftsmitgliedern ein Arbeitslohn zu zahlen?

Zahlreiche Anfragen von Betriebsführern und Beschäftigten lassen erkennen, daß über die Feiertagsregelung große Unklarheiten bestehen. Deshalb sei auf folgendes hingewiesen: Nach der Verordnung über die Feiertage im Reichsgau Wartheland vom 1. August 1940 gelten folgende Feiertage:

- 1. Der Heldegebentag am 16. März, sofern dieser auf einen Sonntag fällt, ansonsten falls der diesem Tage vorangehende Sonntag.
2. Der 9. November als Gedenktag für die Gefallenen der Bewegung.
3. Der Erntedanktag am ersten Sonntag nach Michaelis.
4. Der Neujahrstag.
5. Der Ostermontag.
6. Der Pfingstmontag.
7. Der erste Weihnachtstagsfeiertag.
8. Der zweite Weihnachtstagsfeiertag.
9. Die Sonntage.
10. Werttage, die vom Reichsminister des Innern gemäß § 1 des Gesetzes über einmalige Sonderfeiertage vom 17. April 1939 erklärt werden. (Ein solcher Feiertag ist bisher noch nicht erklärt worden.)

Danach gilt also, wie die „Z.“ bereits richtig hat, insbesondere der Karfreitag nicht Feiertag, sondern als Werttag. Falls le- und Kinder“ schriftlich aus dem Grunde, um den Gefolgschaftsmitgliedern eine längere zusammenhängende und das Gefühl der Zugehörigkeit zu gewährleisten, in Verbindung mit den Feiertagen die Arbeitszeit am Karfreitag zu fallen soll, ist diese ausfallende Arbeitszeit den Werttagen von fünf zusammenhängenden Tagen zu ersetzen. Bei dieser Verteilung darf jedoch die tägliche Arbeitszeit ohne besondere Genehmigung des Gewerbeaufsichtsamtes zehn Stunden täglich nicht überschreiten.

Ergütung des 2. Feiertages und des 1. Mai Nach der Anordnung über die Feiertagsregelung in den Ostgebieten vom 17. Dezember 1937 in Verbindung mit der Anordnung über die Lohnzahlung an Feiertagen vom 3. Dezember 1937 und der Bestimmung des Reichsarbeitsministers vom 10. Dezember 1939 ist den Gefolgschaftsmitgliedern für die Arbeitszeit, die infolge des Neujahrstages, des Oster- oder Pfingstmontages sowie des 1. und 2. Weihnachtstages ausfällt, der regelmäßige Arbeitslohn zu zahlen. Er ist also zu zahlen, soweit die genannten Tage auf einen Sonntag fallen, da an diesen Tagen den Beschäftigten ein Verdienstausfall nicht entsteht. Bestimmungen erfassen alle deutschen Gefolgschaftsmitglieder, denen ohne diese Vorschriften an den genannten Feiertagen ein Lohnausfall entstehen würde. Monats- und Wochenempfänger, die durch die Wochenfeiertage bisher keinen Lohnausfall gehabt haben, werden nicht unter die Anordnung, ebenso nicht die Beschäftigten, die schon auf Grund einer Anordnung oder eines Einzelarbeitsvertrages für die genannten Feiertage ihre Bezüge voller Höhe erhalten, z. B. die Angestellten der Tarifordnung für die kaufmännischen technischen Angestellten oder die Wächter, die unständig Beschäftigte und Aushilfskräfte werden von den genannten Vorschriften betroffen, wenn sie an dem fraglichen Feiertag in Anstalten, ihr Arbeitsverhältnis also vor

dem Feiertag begonnen hat und über den Feiertag hinaus fortgesetzt worden ist. Voraussetzung für den Lohnanspruch ist, daß die Arbeitszeit infolge des betr. Wochenfeiertages ausgefallen ist. Der Grundgedanke ist

Achtung! Schaffende!

Freitag und Sonnabend wird gearbeitet!

Wie bereits durch Pressenotiz bekanntgegeben, soll am Freitag, dem 11. April 1941, ebenso wie am Sonnabend, dem 12. April 1941, wie sonst gearbeitet werden. Wir stehen zur Zeit und gerade seit den letzten Tagen erneut in einem harten Entscheidungskampf zur endlichen Eringung der Freiheit des gesamten deutschen Volkes und zur Sicherung eines langen Friedens für ganz Europa. Millionen von deutschen Schaffenden sind zur Wehrmacht eingezogen und erfüllen unter Einsatz ihres Lebens ihre Pflicht gegenüber dem deutschen Volk. Es ist daher selbstverständliche Pflicht eines jeden schaffenden deutschen Volksgenossen oder jeder Volksgenossin, am Freitag und Sonnabend an seinem Arbeitsplatz zu stehen. Der Soldat im Felde hat in diesen Tagen auch keinen Feiertag. Er wird nicht einmal den Ostermontag und den Ostermontag feiern können, wie es den in der Wirtschaft Tätigen möglich ist. Ich erwarte daher von jedem Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglied fremdigen Einlass auch an diesen Tagen, an denen sämtliche Betriebe und Verwaltungen arbeiten werden wie in den übrigen Wochen des Jahres auch.

Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Litzmannstadt und Litzmannstadt-Land

Wabner Kreisobmann

folgender: Der Feiertag soll nicht zu einer besonderen Bereicherung des Beschäftigten führen. Wenn oder soweit an dem betreffenden Feiertag auch sonst die Arbeit gerührt haben würde, ist kein Lohn zu zahlen. Fällt z. B. der

Wir haben zu kämpfen und zu arbeiten

Eine öffentliche Kundgebung der Ortsgruppen Sporthalle und Ludendorff

Frauen und Männer der Ortsgruppen Sporthalle und Ludendorff kamen am Montag im Deutschen Haus zu einer Kundgebung der NSDAP. zusammen. Hg. Schederer sprach über: „Durch Kampf und Arbeit zum Sieg.“

Wir leben in einer Zeit, in der die Jugend ihre Kräfte entwickeln und entfalten kann. Sie hat das Erbe der Vorfahren: „Kämpfen und arbeiten!“ zu verwalten. Wir brauchen nur Menschen, die ihre ganzen Kräfte für den gigantischen Lebenskampf des deutschen Volkes einsetzen. Dem Weltfeind wurde die Maske vom Gesicht gerissen. Die Vernichter jeden völkischen Lebens sind England und seine Trabanten. Bislang gab es keine Generation in Deutschland, die nicht für Juda und England bluten mußte. Nun hat der Führer von einer natürlichen Grundlage aus ein Reich geschaffen. Schritt für Schritt wurde Großdeutschland gebaut. Wir hatten kein Geld, aber der Führer hatte einen unbändigen Glauben an das deutsche Volk und dessen Arbeitskraft. Er hat die natürlichen völkischen Kräfte im Deutschen zur höchsten Blüte entwickelt.

Feiertag auf einen Donnerstag, an dem sonst in dem Betriebe nur fünf Stunden gearbeitet worden wäre, so ist nur der Lohn für die fünf ausgefallenen Arbeitsstunden zu bezahlen. Fällt der Feiertag z. B. auf einen Montag, an dem die Arbeit regelmäßig infolge Kurzarbeit ruht, so besteht kein Anspruch auf Bezahlung. Würde allerdings der Unternehmer nur in der Absicht, die Bezahlung des Feiertages zu vereiteln, im vorliegenden Beispiel den Ausfertigungstag auf den Montag verschoben haben, so ließe der Anspruch auf Lohnzahlung bestehen.

Wenn ein Wochenfeiertag in die Krankheitszeit eines Arbeiters fällt, dieser also z. B. in der Zeit vom 10. bis 15. April krank ist, so besteht keine Pflicht zur Bezahlung der in diesen Zeitraum fallenden Wochenfeiertage. Denn sofern der Beschäftigte in diesem Falle überhaupt einen Lohnausfall hat, erleidet er ihn nicht infolge der Feiertage, sondern infolge seiner Erkrankung. Wenn ein solcher Wochenfeiertag in den Urlaub eines Beschäftigten fällt, so muß der Betriebsführer entweder statt des Wochenfeiertages einen weiteren Urlaubstag gewähren oder diesen Wochenfeiertag besonders vergüten, und zwar einmal als Urlaubstag und zum anderen als Feiertag.

Wird ein unständig Beschäftigter jeweils nur an bestimmten Wochentagen beschäftigt, z. B. am Mittwoch bis Sonnabend, und fällt der Feiertag auf einen Werttag, der ersten Wochenhälfte, so besteht kein Anspruch auf Bezahlung. Für die ausfallende Arbeitszeit ist der regelmäßige Arbeitsverdienst zu bezahlen. Das Gefolgschaftsmitglied soll so gestellt werden, wie es seinen Würde, wenn der Wochenfeiertag ein normaler Arbeitstag wäre. Bei Zeitlohnarbeitern ist also im Zweifel der Lohn für die ausfallenden Arbeitsstunden zu bezahlen, bei Akkordarbeitern derjenige Betrag, den sie sonst als durchschnittlichen Arbeitsverdienst erzielt haben; für die Berechnung dieser Frist ist ein angemessener Zeitraum vor dem Feiertage zugrunde zu legen. Man wird etwa die gleichen Grundsätze anzuwenden haben, wie sie für die Berechnung der Urlaubsvergütung an Akkordarbeiter vorgesehen sind. Werden Prämien als Zuschlag zum Zeitlohn gewährt, so sind sie in gleicher Weise weiterzuzahlen, auch Kinderzulagen, falls solche regelmäßig gewährt werden.

Die Feiertagsvergütung an deutsche Gefolgschaftsmitglieder ist nicht etwa an einen Ausgleich durch Vor- und Nacharbeit verknüpft. Lohnzahlungen, die auf Grund dieser Bestimmungen gemacht werden, sind als Entgelt zu be-

trachten und bei der Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuer zu berücksichtigen.

Arbeitet das deutsche Gefolgschaftsmitglied ausnahmsweise an einem dieser genannten Feiertage, so ist ihm selbstverständlich nicht nur der nach der Tarifordnung zustehende Verdienst, sondern auch der in derselben Tarifordnung vorgesehene Feiertagszuschlag zu vergüten. Alle diese Regeln gelten auch für den 1. Mai entsprechend.

Die Zeitung steht unter Schutz

Gefängnis für Zeitungsbiebstahl

Aus unseren Leserkreisen wird uns immer wieder berichtet, daß die von unseren Trägerinnen vor den Wohnungstüren oder an anderen Stellen niedergelegten Zeitungsexemplare abhanden kommen, weil sie offenbar von unbefugten Dritten unberechtigterweise an sich genommen werden. Jede unberechtigte Anfnahme einer Zeitung ist nach den deutschen Bestimmungen als Diebstahl strafbar.

In Hameln an der Weser hatte ein Mann geglaubt, straflos eine Zeitung vor der Haustür oder aus dem Schließ an der Wohnungstür wegnehmen zu können. Er mußte sich aber eines anderen belehren lassen. Dieser Mann war schon vorbestraft, und nun brachte ihm der Zeitungsbiebstahl, der Diebstahl eines Wertes von etwa 10 Pf., noch die Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis ein.

Das Wesentlichste an diesem Urteil ist, daß die Zeitung unter Schutz gestellt ist. Die Zeitung ist ein wichtiges politisches Informationsmittel, und wer etwa glaubt, dieses Mittel anderen wegnehmen zu dürfen, muß auch die Folgen tragen.

Unsere Soldaten

Ostergriße von Artilleristen

Hagenauer Artilleristen aus Litzmannstadt grüßen ihre Verwandten und Bekannten: Helmuth Laubitz, Armin Köpfer, Johann Winkler, Bruno Kauh, Georg Krawitz, Sergei Tutin, Arnold Lanter, Otto Weiß, Georg Zitel und Eugen Barisch.

Litzmannstädter Filmtheater

„Ich kenn' Dich nicht und liebe Dich...“

Im „Palast“-Filmtheater läuft seit einigen Tagen dieser bekannte und beliebte Billi-Film, den Geza von Bolvany inszenierte. Von den Hauptdarstellern seien noch genannt: Magda Schneider und Theo Linggen, beide in sehr wirkungsvollen und dankbaren Rollen.

Der Film wurde mit großem Erfolg in den Städten des Altreichs gezeigt und hat als guter Unterhaltungsfilm überall gefallen. W. K.

Swastika symbol with text: Hier spricht die NSDAP. Mitteilungen für die Pubek und Kreis am Tage der Veröffentlichung bis spätestens 16 Uhr dem Kreispropagandaleiter, Adolf-Hitler-Str. 118, Zimmer 61, einzureichen.

Kreisleitung - Kreisassenamt. Die Parteigenossen Erwin Schoner, Erhard Koneffle, Wilhelm Wisnann und Hilda und Josef Stubbann werden gebeten, sich bei der Kreisleitung - Kreisassenamt, Hermann-Göring-Straße 80, zu melden.

Ortsgruppe Querspark. Alle Politischen Leiter der Ortsgruppe treten heute um 20 Uhr im großen Saale in der Markt-Weihen-Straße 68 zum Ausbildungs-

dienst an. Hitler-Jugend. Am Donnerstag, dem 10. 4., um 18.30 Uhr findet auf dem Sportplatz im Helenehof eine Vortragsrede der Radfahrer des Bannes 663 statt. Erscheinen ist Pflicht.

FLIT logo with text: spart Punkte, es kölet Motten

Pelikan-Schreibband farborndruckt mit griffreiem Ende

GUSTAV KEILICH SCHUTZ MARKE Nr. 8209 BRAUEREIEN, ESSIG- UND LIMONADENFABRIKEN LITZMANNSTADT U. CIECHOMICE Litzmannstadt, Eisernes Tor 25, Ruf 100-25 CIECHOMICE / Ruf: Plock 10-25

Der anspruchsvolle Biertrinker verlangt nicht einfach „Her Ober! Ein Helles“, sondern ausdrücklich Gustav Keilich's Kristall-Hell weil er ein Qualitätsbier trinken will

Pabianice

Auf dem Wege zur eigenen Berufsschule

B. In der Landwirtschaftsschule des Kreises Pabianice findet auf Anordnung des Reichsstatthalters in der Zeit vom 4. bis 9. April ein Kursus zur Ausbildung von Lehrern ländlicher Berufsschulen statt...

Kreisleiter und Landrat P. Todt gewährte den Versammelten in die besonderen aus der Aufbauarbeit im Kreise sich ergebenden Probleme Einblick. Der Redner betonte hierbei besonders den außerordentlichen Wert der Erziehungsarbeit...

Die Dienststunden im Polizeiamt

B. Im Polizeiamt Pabianice wird ab 1. April, mit Ausnahme der Sonnabende, an denen das Amt von 7 bis 13 geöffnet ist...

Turek

Kreisarbeitsstagung des Deutschen Frauenwerkes Die Kreisarbeitsstagung des Deutschen Frauenwerkes in Turek fand im Zeichen eines Gemeinschaftsabends...

Das Deutsche Frauenwerk wurde mit Aufgaben betraut, die in volkswirtschaftlicher Hinsicht gebundenheit, Erziehung des Volkes, sozialer Befriedung und auch von kulturellen Gesichtspunkten aus für eine Volksgemeinschaft unerlässlich sind...

Zdunska-Wola

Der NS-Reichskriegerbund im Film Am 6. April 1941 veranstaltete der Reichskriegerbund eine gut besuchte Filmvorführung, auf der Bundespropagandaobmann Wagner zu den zahlreich erschienenen Mitgliedern sprach...

Mit großem Interesse wurde der Tonfilm vom Reichskriegertag 1939 in Kassel aufgenommen. Er zeigte den gewaltigen Aufmarsch der Kriegerkameradschaften...

Kartoffelkörbe

Kartoffelkörbe und Kohlenkörbe verkauft auch in großen Mengen Komm. Berw. A. Ernst, Rixmannstadt, Dorf, Wessel-Strasse 4, Ruf 136-71

Der Landdienst im Wartheland

Altreichsjugend strömt in hellen Scharen in unseren schönen Gau

Von unserem Posener PM.-Vertreter

Nach jahrelanger Arbeit in den Gebieten des Altreichs hat der Landdienst nun auch bei seinem Einsatz im neuen Ostgebiet die Aussicht, das zu werden, was ihm von jeher als Weg und Ziel vorlag...

Entgegen den Verhältnissen im Altreich wurden im Gebiet Wartheland zunächst nur Bestriebsgruppen eingerichtet, bei denen die Mannschaft geschlossen im gleichen Betrieb arbeitsmäßig eingeschaltet ist...

Im Laufe des Sommers wurde die Werbung innerhalb der Warthelandjugend begonnen. Die gesammelten Erfahrungen auf politischem, weltanschaulichem und erzieherischem Gebiet wurden noch durch einen Sonderkurs...

Nun zur Planung des Einsatzjahres 1941/42: Reichsjugendführer Arman, der im Wartheland auch Landdienstlager befehligt, gab den Befehl für eine wertvolle Erweiterung des Landdienstes in den Ostgebieten...

Vor zwei Monaten wurde auf Wunsch des Gauleiters ein Arbeitskreis gebildet, der alle Formationen und Dienststellen, die sich in der Betreuung der Umsiedler betätigen, umfasst...

Die Mannschaft der Dorfgruppe besteht aus den älteren Landdienstlern, die mindestens im zweiten Landdienstjahr sind. Es ist notwendig, neben den politischen Aufgaben des Landdienstes unter allen Umständen den Entwicklungs-

gang der fachlichen Berufsausbildung einzuhalten: nämlich zwei Jahre Land- oder Arbeitslehre im Landdienst mit Abschlussprüfung, als dann zwei Jahre Land- oder Hauswirtschaftslehre in anerkannter Lehrwirtschaft...

Am 1. April 1941 begann das neue Landdienstjahr. Jetzt werden im Wartheland weitere 350 Jungen und 400 Mädchen aus dem Altreich eingesetzt...

Wirtschaft der L. Z.

Preise für Oberbekleidungsstoffe

Wie gemeldet, hat der Reichskommissar für die Preisbildung eine Anordnung zur Preisbildung für Oberbekleidungsstoffe erlassen, die am 1. 4. 1941, in den Reichsgauen der Ostmark und im Reichsgau Sudetenland jedoch erst am 1. Mai 1941, in Kraft tritt...

Bezug von Großglasgefäßen

Nach der Anordnung V 45 der Reichsstelle für Waren verschiedener Art vom 21. März 1941 dürfen Enghalbsgefäße aus Glas (insbesondere Glasballons, Demijohns) mit einem Nenninhalt von 5 Litern und mehr...

Ausstellungen im Generalgouvernement

In der Zeit vom 27. Juli bis zum 2. August wird in Warschau eine Weltausstellung der Gewerbe- und Handwerkszeugnisse des Ostreiches stattfinden. Eine ähnliche Weltausstellung veranstaltet Radom vom 6. bis 14. Juni und Kalisz vom 4. bis 8. Oktober...

Finnlands Interesse für Zellwolle

Ein Korrespondent des „Hufstadtadshafen“ berichtet sehr beifolgend über seine Eindrücke von der Leipziger und der Wiener Messe. Besonders Interesse erweckt die Ausstellung von Textilien aus Zellwolle...

Kredite für die Schafbeschaffung

Wie der Reichsnährstand mitteilt, ist es durch die konsequenten Förderungsmaßnahmen und den planmäßigen Einsatz der Landwirtschaft gelungen, den deutschen Schafbestand und die einheimische Wollherzeugung seit 1933 fast zu verdoppeln...

Kempen

Erste Handwerkerkundgebung der DAF.

Die Kreisverwaltung Kempens der Deutschen Arbeitsfront, Fachabteilung „Das Deutsche Handwerk“, veranstaltete kürzlich im Hause der NSDAP Kempens erstmalig eine Kundgebung für die deutschen Handwerker, Gesellen und Lehrlinge...

Es besteht hinsichtlich der Wanderschafherden die Möglichkeit, daß mehrere Schafhalter zusammen einen Samelantrag einreichen. Die Anträge auf Gewährung eines Kredits zur Beschaffung von Schafen sind bei den Ortsbauernführern zu stellen...

Wirtschaftliche Kurzberichte

Der Reichswirtschaftsminister hat die Geltungsdauer der bis zum 31. März 1941 befristeten Anordnung über das Verbot der Angliederung und Erweiterung von Industriestandbetrieben für Säde vom 11. April 1940 bis zum 31. März 1942 verlängert...

Dieser Tage wurde ein deutsch-schwedischer Vertrag über die diesjährigen schwedischen Zellulose- und Papierlieferungen an Deutschland abgeschlossen. Der Kölner Frühjahrsmesse war ein voller Erfolg beschieden...

Zur gleichmäßigen Versorgung von Generatorfahrzeugen mit Lantholz ist die Generatorkraft W. für feste Kraftstoffe, Berlin, mit der Gesamtverteilung des fertigen Lantholzes beauftragt...

Zur Erweiterung der Kreditaktion zur Beschaffung von Schafen hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft außer den bisher bereitgestellten und verwendeten 20 Mill. RM weitere 5 Mill. RM auf Grund einer Garantierklärung des Reichsministers der Finanzen bei einem Bankensortium beschafft...

Der Reichsarbeitsminister hat angeordnet, daß den Dienstverpflichteten, die auch nach einer Dienstleistung von mehr als einem Jahr aus Gründen des Arbeitseinsatzes noch nicht entpflichtet werden können, von dem Arbeitsamt ein Zeugnis gefertigt wird...

Der Reichsarbeitsminister hat angeordnet, daß den Dienstverpflichteten, die auch nach einer Dienstleistung von mehr als einem Jahr aus Gründen des Arbeitseinsatzes noch nicht entpflichtet werden können, von dem Arbeitsamt ein Zeugnis gefertigt wird...

Nach einer United-Press-Meldung aus Liverpool ist die dortige jahrhundertalte Baumwollherstellung für die Dauer des Krieges am Dienstag geschlossen worden...

Im RM. Nr. 77 vom 1. 4. 1941 ist eine Anordnung Nr. 34 der Reichsstelle für Tabak, Bremen, zur Regelung der Verarbeitung für Hersteller von Zigarettens, Zigaretten und Stumpfen vom 31. 3. 41 veröffentlicht...

Der Reichswirtschaftsminister hat durch Rund-erlaß 28/41 D. St. eine Regelung hinsichtlich der Einrichtung freiwilliger Beiträge in der Rentenversicherung (Invaliden-, Angehörigen- und knappschaftliche Rentenversicherung) beim Aufenthalt im Ausland erlassen...



aber Du sollst ihn bekämpfen!

häßlich und mißfarben sieht der Zahnstein meist an der Rückseite der unteren Schneidezähne. Verwenden Sie darum eine Zahnpasta, die ihn beim Zähneputzen bekämpft! Solidox, diese vorzügliche Zahnpasta von besonders angenehmem, erfrischendem Geschmack...

SOLIDOX Zahnstein bekämpfend Die Qualitäts-Zahnpasta für alle



Tube 40 Pf. Große Tube 60 Pf.

Mit Ehren „Punkten“ zum vorteilhaften Oster-Einkauf zu

dem Fachhaus für Bekleidung
Martin, Norenberg & Krause
 Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 160

Litzmannstadt trinkt Weiss'es Wasser!
 Zum Osterfeste die guten Getränke:

Fruchtilimonade
 Orangeade
 Zitronenlimonade
 Himbeerbrause
 Kristall-Quell



empfehlen

O. Weiss & Söhne
 Fabrik alkoholfreier Getränke
 Bier- und Essigniederlage
 Litzmannstadt, Ostseestr. 85, Ruf 207-88

FRANZ HESSE
 Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 144, Ruf 146-20

Herren- und Damenbekleidung
 Herrenmodeartikel
 Sportartikel, Pelze

Zum Frühjahr
 die gut sitzenden und formschönen
Qualitäts-Schuhe
 aus dem Schuhhaus
F. KRAMER
 Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 123 / Ruf 228-17



E. Martz
 Adolf-Hitler-Straße Nr. 142, Fernruf 162-83

empfehlen in allen Qualitätslagen
Wollstoffe
Seiden- und Baumwollwaren

FOTO KINO
Foto-Kürbitz
 Litzmannstadt
 Adolf-Hitler-Str. 121 Ruf 136-85

Das Fotospezialgeschäft für den Amateur,
 den Fachmann und für Röntgen.
 Schmalfilme für das Hauskino — Verleih u. Verkauf

Optik,
Sanitäts-
Laboratoriumsartikel

Kurt Gernsdorff
 Adolf-Hitler-Straße 111 Ruf: 111-47

SCHWALM
Gummiwaren

Adolf-Hitler-Straße 121
 Ruf: 139-87, 177-86

Porzellan
 Tafel- und Kaffee-Service, erste Fabrikate,
 moderne Ausführung, Seriengeschirre, weißes
 Porzellan u.a.m.

Glas
 Gläser, Kelche, Karaffen, Schalen, kompl.
 Service usw.

Kristall
 Schöne Schalen, Teller, kompl. Service,
 Blumenvasen, Römer usw.

Seiden-, Woll und Baumwollstoffe
Leinen und Weißwaren

empfehlen das
Textilwarengeschäft
E. & L. Foerster
 Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 116, Ruf 179-48

Thea Sanne
 Adolf-Hitler-Straße 175

KLISCHEES
 für Industrie, Handel u. Gewerbe
LICHTPAUSEN VON PLÄNEN
 Photokopien von Urkunden u. Schriftstücken
R. BORKENHAGEN
 ADOLF-HITLER-STR. 102a RUF 111-72

Schenkt Bücher
 zu Ostern u. zur Konfirmation
 In reicher Auswahl zu haben bei

Gebethner u. Wolff
 Komm. Verw. Gustav Paul
 Adolf-Hitler-Strasse 105, Ruf 101-80

Säcke-Reparaturen
 übernimmt
 Erste Oberschlesische
 Sackgroßhandlung
St. Miele
 Glewitz Ruf 2782
 Kattowitz Ruf 35129

KUCHENBLECHE
 Essbestecke Jenaer Glass Kristall
 Haushaltartikel

LUCIE PATZER
 Meisterhausstrasse 209 Ruf 245-93

Luftschutzrollos
 Regel R. L. 8-40/296
 Lieferant von Behörden
 und Industrie. Verlan-
 gen Sie Kostenvorschlag

Rollofabrik
 Bruno Matthes & Co.
 Hamburg-Altona 1

Achtung Autofahrer!
 Tankstelle neu eröffnet
 Litzmannstadt,
 Am Hauptbahnhof
KURT ZERFASS

MÖBELHAUS
 empfiehlt in allen Preislagen:
Moderne Einrichtungen
 u. Stühle für Gaststätten
 An- und Verkauf!
Schlageterstraße 23

Metall- und Gummistempel
 für Behörden u. Industrie
Artur Keffler
 Litzmannstadt
 Spinnlinie 91. Fernruf 133-05



Dreiraddlerwagen, Anhänger für Fahrräder und
 Kraftwagen für jeden Industriezweig
Fahrzeugwerkstätte LEOPOLD TAHLER
 Litzmannstadt, Engelstr. 8, Fernruf 150-42, bei der
 Alexanderhofstraße, erste Haltestelle hinter dem Getto

In allen einschlägigen Geschäften erhalten
 Sie die im Wartheland hergestellten

Deutschen Fabrikate

Waschfix, das bezugscheinfreie Waschmittel,
 garantiert ohne Chlor, mit höchst-
 zulässigem Fettgehalt, unschädlich für die Wäsche

Aril, das unentbehrliche Scheuer- und Poliermittel für den
 Haushalt

Spülfix „S“ das selbsttätig fettlösende Spül- und
 Aufwaschmittel

3 unentbehrliche Helfer der Hausfrau
 Genehmigte Verbraucherhöchstpreise und Rif-Nummer.

Vorteilhafte Einkaufsstelle
 für sämtliche
 Musik-Instrumente
Rigaer Musikhaus
 Adolf-Hitler-Straße 15, Ruf 129-80



Foto-Amateure!
 Ihre Vergrößerungen wirken
 als geprägte Postkarten
 besonders eindrucksvoll

FOTO-FOX
 Adolf-Hitler-Straße 105

Sämereien
 frisch eingetroffen. Kunstdünger,
 Schädlingsbekämpfungsmittel und Spritzen
 empfiehlt
 Drogen- und Samenhandlung
B. PILZ
 Litzmannstadt, Friesenplate 5/6 : Ruf 187-00

Landwirtschaftliche Warengenossenschaft, Löwenstadt

Sämereien auf Lager **Düngemittel**

Die Sicherung der deutschen Reichsgrenze im Süden

Der Einmarsch nach Slowenien / Brückenköpfe und beherrschende Höhen besetzt / Von Kriegsberichterstatter Kieheben-Schmidt

....., 8. April — (P. K.)

Unter den Stellen, an denen das deutsche Heer zum Gegenangriff gegen die in der Offensive befindlichen Streitkräfte der Engländer und die mit ihnen gemeinsame Sache machende serbische Armee im Südosten angetreten ist, besitzt die deutsch-jugoslawische Grenze eine besondere Bedeutung, weil hier unmittelbar deutsches Reichsgebiet bedroht war. Dieser Grenzabschnitt in den Reichsgauen Steiermark und Kärnten hat eine Ausdehnung von rund 325 Kilometer.

Im Morgengrauen des 8. April überschritten deutsche Späh- und Stoßtrupps diese Linie, die sich von den Karawanken und dem Loibl-Paß etwa auf der Höhe von Klagenfurt — über das Bacher- und Windisch-Bühelgebirge — zwischen Straß- und Nadersburg einem Stück der Mur folgend — bis zur ungarischen Grenze erstreckt.

Die willkürlich gezogene Grenze

Als nach dem Weltkrieg das vereinte Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen entstand, sicherte sich der neue Staat hier unter willkürlicher Verletzung völkischer, geographischer und wirtschaftlicher Gegebenheiten eine Grenze, bei der es ihm vor allem auch auf die Gewinnung strategisch wichtiger Punkte ankam. Jugoslawien setzte sich in den Besitz zahlreicher beherrschender Höhen, von denen aus die südbliche Ostmark nicht nur eingesehen, sondern auch militärisch in Schach gehalten werden kann. Während sich südlich der Karawanken der Ostteil der Julischen und die Steieralpen als ausgesprochenes Hochgebirge mit wasserreichen Höhen zwischen markanten Tälern erstrecken, stößt sich das Gelände nach Osten zu ab. Etwa von Unterdanuburg bis Marburg weist das Bacher-Gebirge noch hohe, teilweise steilere Mittelgebirgsformen auf, um dann über ein schwach zerschrittenes Plattenland zwischen den Flüssen Drau und Mur in Hügel- und Ebene abzufallen.

Ein Teil der weiträumigen Truppen hatte es insbesondere mit der Wegnahme von Höhen zu tun, während im Stromgebiet die Inbesitznahme von Flußübergängen und die Bildung von Brückenköpfen hinzutrat. Befehls-gemäß verlief diese Aktion von den frühen Morgenstunden bis zum Sonntag nachmittag im zügigen Schwung und unter Brechung feindlichen Widerstandes an mehreren Stellen. Als sich die Sonne neigte, waren die befohlenen Tagesziele erreicht. Wie immer hat sich der hier eingesehete Soldat — geleitet und gelenkt von einer Führung, die von den raumgreifendsten Bewegungen bis zur kleinsten taktischen Kampfhafte jede Maßnahme und jeden Schritt wohl überlegt und durchgedacht hat — in hervorragender Weise bewährt. Im Gegensatz zum Feind, der erhebliche Einbußen an wichtigen Stellungen sowie Verluste an Gefangenen, Verletzten und Gefallenen erlitt, sind die deutschen Ausfälle kaum nennenswert.

Mit der dem deutschen Soldaten eigenen fähigen Haltung und selbstverständlichen Gelassenheit nahm die Truppe, die am Sonntag früh fast überall noch den Tagesbefehl des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht an die Südostarmee hörte, den Befehl zum neuen Antritt auf.

In den kleinen sauberen Dörfern und Marktorten der südblichen Steiermark herrscht an diesem frühlinghaften Sonntagmorgen ein lebhaftes Treiben. Aus der Dämmerung der Nacht treten die bewaldeten Höhen zunächst in zaghaften Anzügen, dann von Minute zu Minute deutlicher hervor. Jenseits des kleinen Grenzbaues liegt auf einer Anhöhe das Wachgebäude der jugoslawischen Granatgeschützen, der Grenatruppen. Es beherrscht zusammen mit irgendwo im Gelände liegenden MG-Stellungen und Bunkern die über den Grenzbaue führende Brücke und die dort verlaufende Straße.

Das Nest ist leer

An einen Infanterie-, Pionier- und einen Schützenzug ergeht der Befehl, sich in den Besitz des Granatgeschützen-Hauses zu setzen und die Bunker auszuheben. Die Züge stellen sich bereit. Unendlich langsam verrinnen die Minuten. Plötzlich peitscht vom jugoslawischen Zollgebäude an der Brücke her ein Gewehrknall in die Stille hinein. Los! Die beiden Züge setzen sich in Bewegung. Wiesen, Acker, Höhen, Schluchten, einen Bach, Gestrüpp, Wege überwindend, sind sie fast zu gleicher Zeit an dem Grenzhaus angelangt. Das Nest ist jedoch leer, die Betten unberührt, im übrigen aber alles wild durcheinandergeworfen, der Fernsprechanruf zerstört. Die Klacht der Grenzer, so lautlos sie erfolgt sein mag, deutet jedoch auf eine systematische Vorbereitung hin, ebenso wie das böse Gewissen auch einen in der Nachbarschaft anwesenden, als motorischen Deutschen besser bekannten serbischen Bauern zur Flucht veranlaßt hat, denn dessen Haus ist ebenfalls geräumt.

Zwischen ist es heller geworden, und in

weiterer Ausführung ihres Auftrages gehen die beiden Züge in Richtung der Straße weiter vor. Hier schlägt ihnen bald stärkeres Maschinengewehrfeuer aus einem den nächsten Wegabschnitt beherrschenden Bunker entgegen. Die

Tatsache nichts ändern, daß der Gegner durch Straßen- und Brücken Sprengungen den deutschen Vormarsch zu hindern sucht.

Unteroffizier durchschneidet die Zündschnur

Wie an dieser Stelle sind die deutschen Truppen überall an der neu entstandenen Front im Begriff, den Operationsraum zu erweitern. Bei E. nahmen sie schon in den Vormittagsstunden nicht weniger als neun Bunker, und trotz Minen- und sonstiger Sperren erreichten bereits am Nachmittag Spähtrupps einer Radfahrabteilung eine bedeutendere Stadt. Einige Mur-Brücken fiele unverfehrt in deutsche Hand, bei M. durch das kühne Verhalten eines Unteroffiziers, der sich unter der Brücke hindurch an das jugoslawische Ufer heranspürte und die bereits für die vorbereitete Sprengung angelegte Zündschnur durchschneidete. Im schnellsten Vorstoß wurden zwei Grenatkompanien der Granatgeschützen — etwa 300 Mann gefangen genommen. Ein Teil der Leute war noch in Zivil, da sie nach der Generalmobilmachung der jugoslawischen Armee erst am Abend vorher eingetroffen waren. Systematisch sind dann die deutschen Infanterie- und motorisierten Einheiten an die Durchlämperung des ganzen in Besitz genommenen Geländes herangegangen.

Weitgehende Zerstörungen

Während des ganzen ersten Tages waren südlich der steirischen Grenze außerordentlich heftige Detonationen vernehmbar, die auf eine immer weitergehende Zerstörung von Eisenbahn-, Straßen- und Brückenanlagen durch die Serben hindeuten. Mit welcher einer gewissen Brutalität die Nachhaken in Belgrad vorgehen, bezeugen auch die Auslagen der Gefangenen, die an der steirischen Front eingebracht worden sind. Zu einem großen Teil handelt es sich hier um Kroaten und Slowenen.

Die ersten beiden Tage haben im Alpenabschnitt der Südostfront gezeigt, daß der deutsche Soldat — wie bisher auf allen Kriegsschauplätzen des Ostens, Nordens und Westens — auch hier mit der gleichen unverrückbaren Siegeszuversicht angetreten ist. Den Truppen des Heeres, die dort unter schwierigen Bedingungen des Geländes ihre Aufgaben erfüllen, weist in brüderlicher Zusammenarbeit und Waffenkameradschaft die Luftwaffe den Weg, deren Einheiten, den Sieg vorbereitend, den Kampf auf der Erde unterstützend und den Aufmarsch aus der Luft her schützend, unermüdblich sind.

Quadratmeter um Quadratmeter alten deutschen Kulturbodens in der vor 20 Jahren verlorenen Untersteiermark hat der Landier des Großdeutschen Heeres schon in Besitz genommen. Hügel um Hügel, Berg um Berg und Schlucht um Schlucht wird folgen, bis auch auf diesem Boden Englands Stunde geschlagen hat.



Blick auf die wichtige jugoslawische Hafenstadt Cattaro, die von italienischen Fliegern mit größtem Erfolg bombardiert wurde. Archiv L. 3.

Infanteristen unterlaufen das Feuer, erreichen die gut getarnte Stellung und bringen nach wenigen Minuten schon durch eine geballte Ladung den Bunker zum Schweigen. Fünf Gegner, teilweise verletzt, werden gefangen genommen. Ein Mann der Besatzung hat den Widerstand mit seinem Leben bezahlen müssen. In den frühen Nachmittagsstunden ereilt auch einen zweiten Bunker sein Schicksal, und am weiteren Verlauf dieses Kampfes kann auch die

Ein deutscher Journalist erlebt den 9. April 1940 in Oslo (3)

Plötzlich heulen um 0,15 Uhr in Oslo die Sirenen

Die Siegeszuversicht der norwegischen Regierung schmolz wie der Schnee in der Aprilsonne

Eigentlich wissen es die meisten Norweger nicht, was die Engländer plötzlich in Oslo so lehrhaft gemacht hat. In den Tagen, als der Krieg zwischen Finnland und Rußland tobte, spazierten sie einzeln oder in Gruppen über die Karl Johan. Natürlich, ihre Uniformen schmückte die Armabande des Roten Kreuzes. Kein Mensch hatte dagegen etwas einzuwenden. Einen Absteher nach Oslo konnte ihnen feiner übel nehmen. Das Rote Kreuz ist international. Es hat seine Würde. Keiner wird wagen, es zu verächtigen. Das wissen die Herren Engländer gut. Jeder Mißbrauch ist ihnen heilig, wenn das Mittel nur einen Zweck hat. Und diesmal ist ein großer Zweck zu erfüllen. Die vielen englischen „Roten Kreuzler“ sind ohne Zweifel der getarnte Vortrupp der in Kürze zu erwartenden britischen Infanteriearmee. Der Zweck heißt das Mittel. So heißt es wenigstens im politischen Hausgespräch der Briten: „Right or wrong, my country“ (recht oder unrecht, mein Land hat immer Recht).

Oslo, Drammensveie 79. Ich der britischen Gesandtschaft. Hier geht es am Abend des 8. April 1940 entsprechend lebhaft zu. Auto um Auto kommt angefahren. Bekannte und unbekannte Gestalten steigen aus. Mister Smith, der Chef des Intelligence Service in Norwegen und rechte Hand des britischen Gesandten Dormer, leitet den Empfang. Die Sendboten der britischen Mordzentrale in Norwegen geben Rapport, erhalten neue Aufträge. Es läßt sich selbst vor dem Blinden nicht mehr verbergen, daß etwas Außergewöhnliches im Gange ist. Steht die britische Kriegsmarine bereits vor den Toren Ostos, Bergen, Drontheim oder Narvik? Die britischen Geheimagenten benehmen sich jedenfalls danach.

Der große Zeitensieger rückt über 21 Uhr. Der 9. April 1940 ist angetreten. Der Zeiger rückt auf 0,15 Uhr. Plötzlich heulen die Luftsirenen ihr teuflisches Konzert. Aus der Cafés und Restaurants stürzt alles auf die Straße oder bleibt wie versteinert sitzen. Alles starrt zum Himmel hinauf. Halb emsigt, halb neugierig. Aber der aufgeregteste Aprilhimmel zeigt nur Sterne. Nur Sterne. Plötzlich geht das Licht aus. Die Stadt ist in ein Dunkes gehüllt. Und die Stadt liebt so heiß das Licht. Jeder Osloer Bädermeister hat ein Firmenchild mit leuchtenden grün-blau-roten Buchstaben. Also wird es doch ernst. Nichts geschieht. Das Licht geht wieder

an. Die Osloer Bürger steigen wieder in die Betten. Oder heben erleichtert das letzte Whisky-Glas. Es ist spät in der Nacht und man hat nicht viel Luft zur langen Diskussion.

Der Zeiger rückt auf 4,25 Uhr. Wieder geht das Hüllkonzert der Luftsirenen los. Ostos Bürger springen wieder aus den Betten. Wer zum Hafen spaziert und sein Ohr laufend nach Westen hält, hört aus der Ferne Kanonenendonner ertönen. Er liegt weit im Fjord. Die Bürger in der Stadt hören — nichts. Sie warten nur auf das graulame Angewisse oder auf die Entwarnung. Diese ließ diesmal lange auf sich warten. Um 6,20 Uhr tönt das Entwarnungssignal auf. Um diese Zeit verhängen die eisigen Fluten des Oslofjords den Kreuzer „Blücher“. Sein heldenhafter Kampf zerflüht die Seejüngel Oscarsborg, das die Norweger das „Gibraltar des Nordens“ nennen. Nun lag der Seeweg nach Oslo frei.

Obwohl das Entwarnungssignal gegeben, war für die Osloer Bürger der Schlaf der ungemütlichen Nacht aus. Aber merkwürdig war alles. Obwohl zwei Fliegeralarme gegeben, hörte man weder Fliegergeräusche, noch einen Schuß fallen. Vom großen Kriegsdrama draußen im weiten Oslofjord hatte kein Mensch eine Ahnung. Die Osloer Bürger schweben immer noch zwischen Frage und Staunen. Zwischen

Aus dem neuen „Klabberaback“

Englische Cocotterie



„Na, Kleiner, kommste nun endlich mit?“

Treuehundgebungen für den Duce

Rom, 8. April

Die vaterländischen Kundgebungen, die anlässlich des Kampfes gegen das verräterische Jugoslawien am Montag in allen italienischen Großstädten stattfanden, wiederholten sich am Dienstag in noch stärkerem Maße.

In Rom kam es zu großen Umzügen durch die Hauptstraßen der Stadt, wobei Schilder mit den Aufschriften „Es lebe der König! Es lebe der Duce! Es lebe das Heer!“ mitgeführt wurden. Den Höhepunkt erreichten diese spontanen Kundgebungen auf der Piazza Venezia. Auf das stürmische Drängen einer nach vielen Tausenden zählenden Menschenmenge erschien der Duce auf dem historischen Balkon des Palazzo Venezia, um sich der jubelnden Menge zu zeigen, die ihn mit einem Sturm der Begeisterung empfing.



Zum ersten Jahrestag des Norwegen-Feldzuges am 9. April Der Vormarsch der deutschen Truppen in Norwegen. Deutsche Infanterie im Kampf gegen norwegische Gebirgsschützen.

Kleine Anzeigen der L. Z.

Offene Stellen

Jüngeres Fräulein

welches gut deutsch spricht und schreibt, wird für leichte Büroarbeiten sofort **GESUCHT**.

Litzmannstädter Wäschefabrik
WILHELM KNAPP, SÖHNE
Adolf-Hitler-Straße 102, Lok. 9 / Ruf 126-04

Expedientin

für die Lebensmittelbranche sofort gesucht. Anmeldungen heute zwischen 15-18 Uhr in dem

Wein-, Spirituosen und Feinkostgeschäft
Karl Ewald Kraft & Sohn
Adolf-Hitler-Straße 271.

Gesucht Buchhalter (in)

von Bank und Warengesellschaft bei Litzmannstadt zum sofortigen Antritt, auch deutschsprechender Pole oder Polin. Schreibmaschine und Stenographie erforderlich. Angebote unter 1807 an die L. Zeitung

SCHROTT METALLE
jede Art u. Menge
kauft ständig
Litzmannstadt.
Schrott- und
Metall-Handel
Buschlinie 59
Ruf 127-05.

Kaufgesuche

Kaufe ständig: Kristall und Porzellan, Zelle, Fahrräder u. Leppige Rasen- und Speliterolce, Gabeln, Messer, Käse, Wandbilder, Figuren, Kunstgegenstände, Briefmarken, Silber, Gemälde, Photoapparate, Sportartikel, Grammophone, Harmonikas, Wanduhren, Balalaikas, etc. sowie Schreib- und Nähmaschinen usw. Schlageterstraße 4. An- und Verkaufsgeschäft

Emil Rothberg
Ruf 244-05.

Wir suchen sofort gut erhaltene **Herrenfahräder** sowie 1 Damenfahrad gegen sofortige Kasse zu kaufen. Angebote unter Nr. 1871 an die L. Z.

Ein Lochbillard

zu kaufen gesucht. Angebote unter 1872 an die L. Zeitung.

2 Lohnrechner (innen)

für großes Unternehmen sofort gesucht

Angebote unter 88 an die Litzm. Zeitung.

Geschäftsführer

mit Buchführung und Steuer bestens vertraut, von Großhandlung gesucht. Angebote unter 1836 an die L. Ztg.

Verkäuferin

für Wäsche und Strümpfe von Großhandlung gesucht. Angebote unter 1837 an die Litzm. Zeitung

Kontoristin

somit gesucht. Angebote unter 1838 an die Litzm. Zeitung.

Schreibmaschinenhilfe

für einige Stunden täglich gesucht. Ruf 2 10 15.

Verkäuferin, evtl. deutsch spr. Polin, für Feilscherei sofort gesucht. Sulzfelder Landstraße 10.

Fröbelgarten

oder Fröbelin für 4 jähriges Kind gesucht. Angebote unter 1840 an die L. Ztg.

Fräulein oder jungen Mann

Personliche Vorstellungen erbeten an „Warta“ Speditionsgesellschaft G.m.b.H. Hermann Göring-Straße 39

Kellnerin und Büfettidame

kann sich melden Lauenhagenstraße (Luisen) 12, W. 18 u. 14 bis 17 Uhr

Bezieherwerber (innen) für Wochenzeitschriften werden mit guten Verdienstmöglichkeiten eingestellt bei A. Bayer, Straße der 8. Armee 2, von 18 bis 20 Uhr.

Sauberes Mädchen (auch Polin), mit sämtl. Arbeiten vertraut, wird gesucht. Adolf-Hitler-Str. 134, W. 26, von 9-10 1/2 Uhr.

Unterricht

Wer erteilt deutschem Mädchen Nachhilfestunden in Mathematik? Angebote unter 1857 an die L. Z.

Nachhilfe für Deutsch für Schüler der 4. Kl. der Oberschule wird gesucht. Angebote unter 1858 an die L. Ztg. 21540

Stellengesuche

Kraftfahrer

(weiblich), Kl. 3., Reit- und Pferdebesitzer, Viehpfleger (Spezialist) suchen ab sofort Anstellung. Angeb. mit Gehalt unter 1868 an die L. Ztg.

Suche Stellen als **Kontoristin oder Fakturistin**
Angebote abzugeben unter 1860 an die Litzmannstädter Zeitung

Suche Stellung im Büro, beherrsche die deutsche u. polnische Spr. in Wort und Schrift. Angebote unter 1862 an die L. Ztg. 21552

Selbständige Lohnrechnerin, Fakturistin, mit allen Büroarbeiten vertraut, wünscht sich zu verändern. Angebote mit Gehaltsangabe unter 1867 an die L. Ztg. erbeten. 21560

Revisor (Deutscher), Textilsachmann, mit langjähriger Erfahrung, sucht Stellung. Angebote unter 1833 an die L. Ztg. 21533

Deutsche mit Kenntnissen in Maschinenschreiben und Korrespondenz sucht passende Stellung. Angebote unter 1845 an die L. Z.

Bilanzbuchhalter, mit Lohn-, Steuer- und Kontenrechnen gut vertraut, sucht stundenweise Beschäftigung. Angebote unter 1847 an die L. Ztg. 21528

2 Stenotypistinnen suchen Nebenbeschäftigung nach 17 Uhr. Angebote unter 1855 an die L. Ztg.

Mietgesuche

Hamburger Ehepaar sucht **2 möblierte Zimmer**, möglichst mit Bad, im westlichen Stadtteil. Angebote unter 1851 an die L. Ztg.

Suche ab sofort **möbliertes Zimmer** und Küche oder Einzelzimmer mit sämtlichen Bequemlichkeiten. Angaben an Hotel „Deutsches Haus“ unter Nr. 500.

2 junge Schwestern (Deutsche) suchen möbliertes Zimmer. Angebote unter 1848 an die L. Ztg.

Für Herrn möbl. Zimmer mit separatem Eingang gesucht. Angebote unter 1844 an die L. Ztg.

Möbliertes oder Leerzimmer, mögl. mit Treppeneingang, ab sofort oder später außerhalb Litzmannstadt von berufstätigen, ruhigen Herrn gesucht. Angebote unter 1866 an die L. Ztg.

2-3 Zimmer (möbl. oder leer) für Bürozwede von Bauunternehmer in Litzmannstadt gesucht. Angebote unter 1856 an die L. Z.

Gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Adolf-Hitler-Straße 92/73. 21544

Einzel-Schlafzimmer zu kaufen gesucht, auch Übernahme aus Mietvertrag. Angebote unter 1859 an die L. Ztg. 21543

DKW-Autogetriebe (Vorgelegerräderblock) zu kaufen gesucht. Angebote unter 1854 an die L. Z.

Perseer-Teppich zu kaufen gesucht. Angebote unter 1850 an die L. Z.

Coupe-Koffer (mögl. Leder) zu kaufen gesucht. Angebote unter 1849 an die L. Ztg. 21530

Heiratsgesuche

Junger Staatsbeamter, 25 Jahre alt, 1.70 groß, Sport- und Naturfreund, wünscht liebes nettes Mädchen aus gutem Hause zwecks späterer Heirat kennenzulernen. Zuschriften bitte mit Bild. Distriktsion ist Ehrensache. Angebote unter 1826 an die L. Ztg. 21482

Verpachtungen

8 Morgen Land mit Gebäuden sofort zu verpachten. Zu erfragen Gen.-Litzmann-Str. 46, beim Verwalter. 21561

Verloren

Ausweis der Deutschen Volksliste der Olga Schmalz, Stodno, Am Hügel 1, verloren. 21451

Ausweis der Deutschen Volksliste, Kohlenarte des Wilhelm Dreger, Alexandrow-Land, Dorf Rjehtmo, verloren. 21415

Ausweis der Deutschen Volksliste 603 424, Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung der Marga Heppner, Jgierz, Rossatzstr. 4, verloren. 21339

Fleischkarte der Florentyna u. Richard Sieterecki, Spinnlinie 252, verloren. 21524

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung des Max Urbanowski, Dilmärkerstr. 17, verloren.

Rebensmittelkarte des Reinhold Delfe, Gartenstraße 38, verloren.

Arbeitsausweis des Josef Maciejewski, wohnhaft in Litzmannstadt, Oberstraße 10a, verloren.

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung der Sabina Boguslowka, Brzuzna Wiekla, Dorf Huta Aniolow 7, verloren.

Ausweise der Deutschen Volksliste 281 619 des Bruno Wilhelm, 281 620 Natalie, 281 621 Alice Scheller, Litzmannstadt-Karlsdorf, Rubinweg 59, verloren. 21542

Note Gelbbörse mit 150 RM Monatsgehalt einer Angestellten, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rudolf-See-Str. 30.



Skizzen aus den Ursprungsländern der R6-Tabake



Doppelt fermentiert
4s

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute
 + Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre, erlaubt

Casino		Rialto	Palast	
15.15, 17.45, 20.30		15.15, 18.00, 20.30	16.30, 18.30, 20.30	
Morgen letzter Tag! Gusti Huber, Wolf Altbach-Mettin So gefällt du mir		Letzte Tage! Christ. Kahlert, Hermann Braun, Carita Lüd, Heinz Welzel Kampfgewährwader Lübow*	Ich kenn' dich nicht und liebe dich...! mit Billy Forst und Magda Schneider	
Deli Bühnenstr. 123 15.30, 17.30, 19.30	Europa Schlageterstraße 20 15.30, 18.00, 20.30	Muse Erbauhen 18.00, 20.00	Gloria Ludendorffstr. 74/76 15.30, 17.30, 19.30	Palladium Bühnenstr. 16 16.00, 18.00, 20.00
Was will Brigitte	Herz geht vor Anfer	Spiegel des Lebens mit Paula Wesseln	Die Fahrt in die Jugend	Herz modern möbliert
Roma Dorfstraße 84 15.30, 17.30, 19.30	Corso Schlageterstraße 204 15.30, 18.00, 20.30	Mit Beginn der Wochenplan kein Einlaß mehr	Mimosa Bühnenstr. 178 15.30, 17.30, 19.30	Mai König-Heinrich-Str. 40 15.30, 17.30, 19.30
Lauter Liebe	Das Mädchen von Rand		Die Nachtigall von St. Marco*	B III. 88 *

Kabarett - Restaurant
CASANOVA
 Täglich ab 20 Uhr
 Das große
April-Programm
 Telefunken - Orchester
Gerd Gerald
 In der Bar Gastspiel des be-
 rühmten Virtuosen
 Gracunesku



Wahre Osterfreude
 bereiten Blumen!
 Bestellungen für die
 Konfirmation
 nimmt entgegen die Blumenhandlung
Käthe Löffler
 Litzmannstadt
 Rudolf-Heß-Straße 29 :: Ruf 189-31
 Verlangt in allen Gaststätten und Hotels
 die Litzmannstädter Zeitung



Nicht nur hören, sondern
 selbst spielen
 Akkordions, Harmonikas,
 Viollinen, 7saitige Gitar-
 ren, Balalaikas, Wald-
 Zithern, Lauten sowie
 sämtliche Bestandteile,
 erstklassige Saiten auch
 Thomastik, das alles bei
Alfred Lessig
 Horst-Wessel-Straße 22
 Ruf 165-88

Glas- und Gebäudereinigung Ruf 128-02
 Buschlinie 89
 Wir reinigen: Schau-, Fabrik- u. Wohnungsfenster, Glasdächer,
 Glasdecken, Parkettfußböden, Linoleum, Ölwände, Öldecken.
 Inh. A. u. H. SCHUSCHKIEWITSCH

R. Gerhard
 LITZMANNSTADT
 FERNR 13586
 SCHLAGETER-STR. 11
 Wand-, Badezimmer-, Rasier-
 und Hand-
Spiegel

L. Hasensfuß
 komm. Verw. der Fa. St. Nowat
 Adolf-Hitler-Str. 165, Ruf 236-40
 Herren-Oberbekleidung

Kristall
 Glas
 Porzellan
 Haus- und
 Küchengeräte

Arno Gutmann
 Litzmannstadt, Horst-Wessel-Straße 5 Ruf 201-62

Wenn der Frühling kommt
 freut man sich am schönen Kleid
 Gute Stoffe finden Sie bei
R. Zimmermann & Co.
 Adolf-Hitler-Straße 45

Theater zu Litzmannstadt
 Stadtlithe Bühnen
 Heute, Mittwoch, 9. 4.
 A 20.00 - E 22.30
 Meine Schwester und ich
 Musikalisches Spiel von Ralph Benatzky
 Donnerstag: 20.00
 Prinz Friedrich von Homburg

Hutvertrieb
Herbert Mintschewski
 Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei
 Große Auswahl in sämtlichen Militäreffekten
 Adolf-Hitler-Straße 133 Ruf 26-25-0

Wir teilen unserer geschätzten
 Kundschaft mit, daß unser Fern-
 sprecher infolge Kabelauberlegung
 außer Betrieb ist. Wir bitten
 daher etwaige Bestellungen oder
 Anfragen schriftlich einbringen zu
 wollen.
Carl Schilde,
 Inh. Schilde & Hutten,
 Handelsvertreter, Ludendorffstraße 146.

Kurzfristig lieferbar:
**Stat. Kartoffel-
 Dämpfanlagen**
 6, 8 und 10 Ztr.
**fabr. Kartoffel-
 Dämpfkolonnen**
Schlagmühlen
 Landw. Kreisgenossenschaft e.G.m.b.H., Kalisch - Tel. 417-419
 Reparaturwerke in Spatenfelde und Schwarzau

Piano-Akkordions
 mit 12, 32 und 80 Tasten,
chrom. Harmonikas
 mit 70 Knopfstäben, 5reihig, 80 Tasten,
 2. Gehr. verkaufen gegen Barzahlung
 nur an Private. Käufer bitten wir,
 sofort Angebot zu verlangen.
 H. Harzer & Söhne, Klingenthal i. Sa.

Lombard, Fröhlich u. Hauptfleisch
 vormals E. RESTEL & Co.
 Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 100
 empfehlen in reicher Auswahl
 elegante Herren- und Damenstoffe

Vernicklungen
 von Eßbestecken für
 den Ostertisch
 Adolf-Hitler-Straße 82
 im Hofe rechts

Büromaschinenreparatur
 A. Lauferweiller
 Adolf-Hitler-Straße 82
 Ruf 208-26

Betonarbeiten
 und zugehörige Erdarbeiten können übernommen werden
 1-2 Hoch- und Tieflöfler oder Greifbagger,
 die erforderlichen Loks mit Loren und Gleisen
 Mischmaschinen mit Mischraum für 400-500 cbm
 tägliche Leistungen,
 alle sonstigen Baugeräte und die notwendigen Stamm-
 arbeiter stehen zur Verfügung.
 Angebote unter Nr. 545 an Midag, Louis F. Lange, Gotha i. Th.

Mein Grundsatz
 früher und heute:
Qualität und preiswert
 Und nur dadurch haben wir uns einen großen Kundentkreis
 geschaffen. Daß wir unsere Kunden immer wieder bedie-
 nen dürfen, gibt uns die Gewißheit, daß wir so richtig liegen.
 So halten wir es weiter
Christian Wutke
 Inh. A. Wutke
 Adolf-Hitler-Str. 157, Ruf 126-10 / Filiale: Adolf-Hitler-Str. 307, Ruf 189-66

Die Oster-Sensation! 7 Menschen hoch oben auf dem Turmseil
 Die Geschwister Berousini sind unterwegs nach Litzmannstadt